MATTOMAT

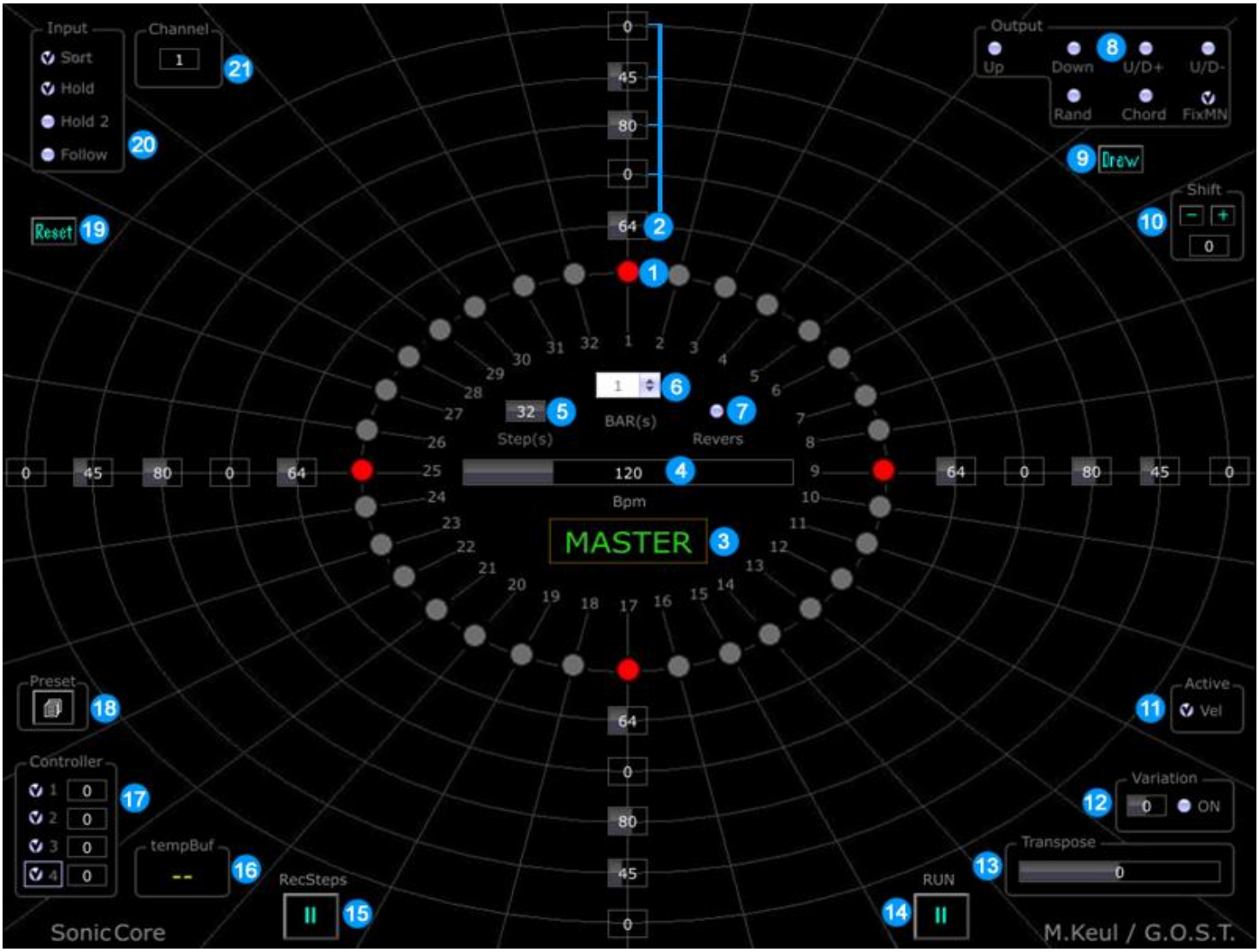
Manual

Vielen Dank dass Sie sich für den Mattomat entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Spass mit diesem vielseitigen Arpeggiator/Stepsequenzer für die Plattform Scope/Xite.

Der Mattomat ist ein Plug In welches Funktionen sowohl eines Arpeggiators als auch eines Stepsequenzer in sich vereint. Mattomat kann an jeden midifähigen Klangerzeuger angeschlossen werden, also an sämtliche Scope/Xite Klangerzeuger, an externe Hardware Synths und auch an die Klangerzeuger ihres Audiosequenzers. Mattomat ist ein mächtiges Tool für alle Arten von rhythmisierter Musik und kann synchronisiert zu ihrer Audiosoftware via Midiclock laufen. 32 Steps sind im im attraktiven Kreis-Design angeordnet. Für jeden aktiven Step kann man einen individuellen Velocity Wert und zusätzlich 4 individuell zuweisbare Midicontroller Werte einstellen. Dadurch erhält die Sequenz eine sehr individuelle musikalische Handschrift.

Installation

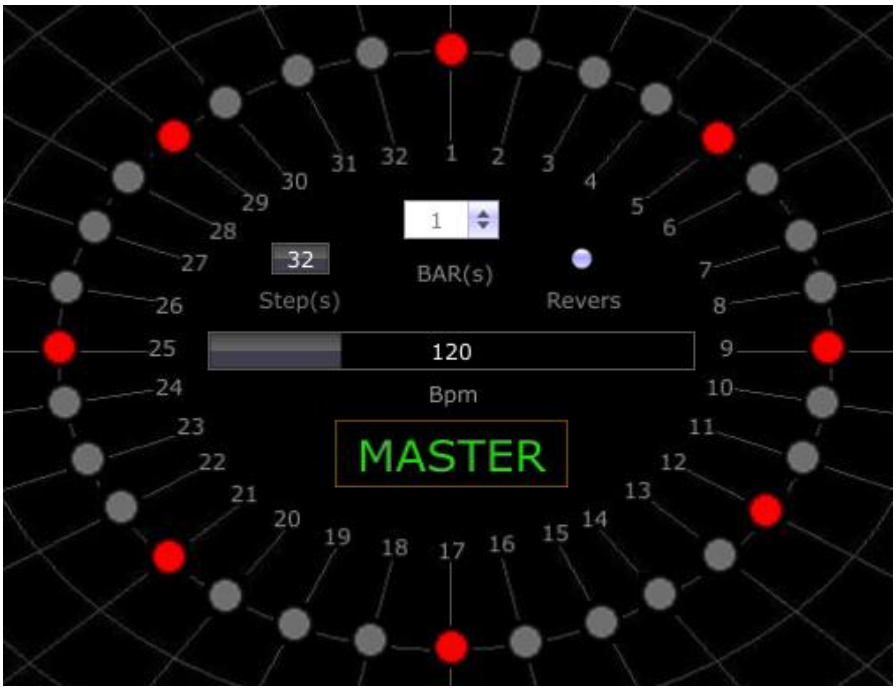
Kopieren sie alle Files in die jeweiligen Ordner ihrer Scope/Xite Software. Das Device kann z.B. in den Synth Ordner kopiert werden, die anderen Ordner befinden sich im Scope/App, wahlweise Xite/App, Ordner. Wenn ihr Rechner mit einer 32bit Windows Version läuft, verwenden Sie bitte die .sys Files aus dem x86 Ordner. Bei einer 64bit Windows Version verwenden sie bitte die .sys files aus dem x64 Ordner. Das bereits existierende SurfaceInterface.pep im App/Script Ordner muss durch das neue File selben Namens ersetzt werden.



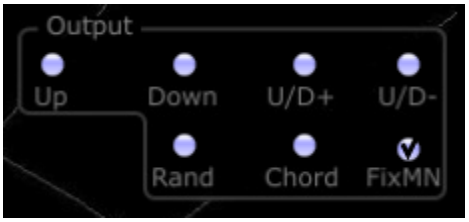
1. Die Steps
2. Velocity und die CC Parameter
3. Master und Slave
4. Tempo
5. Stepanzahl
6. Taktanzahl (Bar)
7. Revers
8. Output
9. Draw
10. Shift
11. Velocity
12. Variation
13. Transpose
14. Run
15. Rec steps
16. Temp Buf
17. Controller
18. Preset/Controller assignement
19. Reset
20. Input
21. Channel

Das Device Icon im Scope/Xite Projektfenster hat folgende Anschlussmöglichkeiten . Midi (grünes Dreieck links) Hier wird ein Keyboard zur Steuerung der Tonhöhe angeschlossen. CLK (grünes Dreieck oben) hier kann Mattomat eine Midiclock empfangen und läuft dann im Slave Modus synchron zu einer Master Midiclock. ARP(rotes Dreieck rechts) hier werden die Noten und CC Paramter des Mattomats an den angeschlossenen Synth ausgegeben. CLK (rotes Dreieck unten) bietet Anschlussmöglichkeit zur Synchronisation weiterer Mattomats oder andere Geräte die über einen Midiclock Anschluss und Midiclock Slave Modus verfügen.

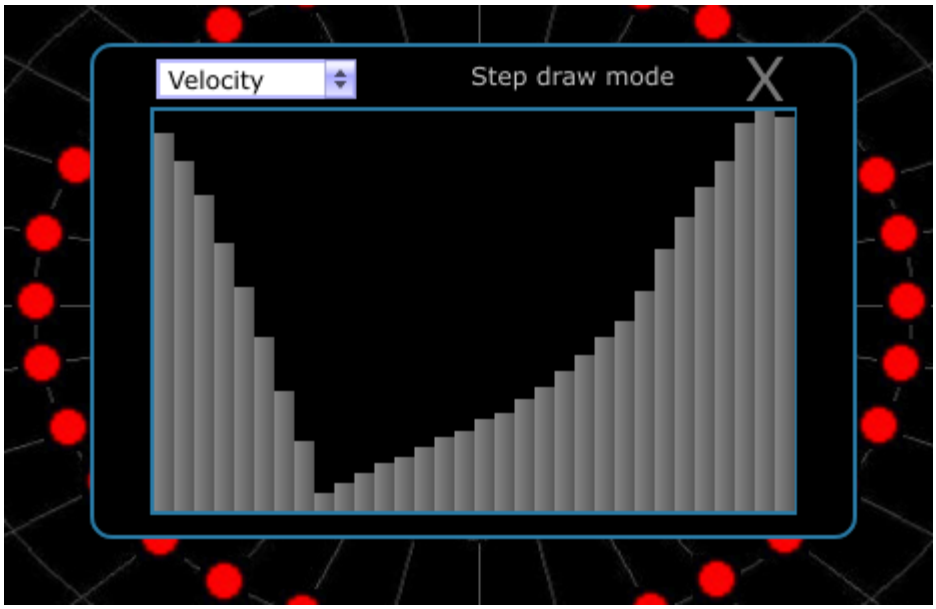
1. Die Steps gestalten die rhythmische Figur der jeweiligen Sequenz. Einmaliges Anklicken mit der Maus aktiviert den Step in roter Farbe. Nicht aktive Steps erzeugen an ihrer Stelle eine Pause und werden auch nicht in den zusätzlichen CC Parameter Fenstern angezeigt. Es ist möglich die Steps im laufenden Betrieb zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Wie lange ein Step klingt hängt in erster Linie von der Hüllkurveneinstellung des angeschlossenen Synthesizers ab, bei größeren Decay und Sustainwerten klingt ein Step wesentlich länger als bei kleineren Werten. Durch die CC Werte (Kapitel 17) kann man individuellen Steps längere oder kürzere Decay/Sustainwerte geben und dadurch eine ausgesprochen artikulierte Sequenz erzeugen.
2. Der Velocitywert jedes aktiven Steps wird im angrenzenden Zirkel unmittelbar aussen neben der Step Reihe angezeigt. Es gibt 2 Möglichkeiten diese Velocitywerte anzupassen, 1. mit einem Klick in das Velocityfeld und bei gedrückter linker Maustaste den Wert erhöhen (nach rechts) oder verringern (nach links), 2. im Draw Menu (siehe Kapitel 12) individuelle Steps oder aber auch komplette Verläufe zu „zeichnen".



3. Der Master Button gibt Aufschluss über den Synchronisations Status der jeweiligen Mattomat Instanz, ein Klick in das Masterfeld ändert den Status von Master in den Slave Modus
4. Die Tempoleiste zeigt an welche bpm Zahl eingestellt ist und kann mithilfe der Maus und gehaltener linken Maustaste verringert oder erhöht werden. Ebenso ist eine Zuweisung per CC Hardwarecontroller möglich (siehe Kapitel 19)
5. Die Stepanzahl des Mattomats entscheidet darüber nach wie vielen Steps eine erneute Wiederholung der Sequenz beginnt. Standardmäßig sind 32 Steps eingestellt, durch Verringerung der Stepzahl ergibt sich die Möglichkeit jede Zahl zwischen 1 und 32 einzustellen. Dadurch kann der Mattomat problemlos auch Taktarten wie 5/4, 7/8 etc. wiedergeben.
6. Bar(s) . Die Taktanzahl gibt an wie lange eine Rotation im Verhältnis zur eingestellten Bpm Zahl dauert. Bei Tempo 120 und der Einstellung 1 Takt enstspricht eine Rotation 4 Vierteln und (32 Steps vorrausgesetzt) 1 Step entspricht einer 32tel Note. Bei gleichem Tempo und der Einstellung 2 Takte dauert eine Rotation doppelt so lange, also 8 Viertel und ein Step entspricht einer 16tel Note. Bei der Einstellung 4 Takte dauert eine Rotation die vierfache Zeit und ein Step entspricht einer 8tel Note. Diese Variationsmöglichkeiten erlauben einerseits eine feine Rasterung, also eine rhythmische Gestaltung im 32tel Bereich, vorzunehmen oder aber eine grobere Rasterung einzustellen, dafür aber eine längere Sequenz programmieren zu können.
7. Der Revers Button zeigt die Laufrichtung der der Sequenz an. Standardmäßig ist eine Laufrichtung im Uhrzeigersinn eingestellt, aktiviert man den Button durch Klick so wird die Sequenz „rückwärts", also gegen den Uhrzeigersinn, abgespielt



8. im Menupunkt Output können insgesamt 7 verschiedene Modi eingestellt werden, zunächst die Arpeggio Klassiker Up und Down. Die auf dem Keyboard gedrückten Tasten werden an die aktiven Steps weitergeleitet und nacheinander abgespielt. Bei Up/Down gibt es 2 Variationen, Up/Down+ verdoppelt den jeweils höchsten und tiefsten Ton, Up/Down- kehrt nach Erreichen des höchsten/tiefsten Ton direkt in die entgegengesetzte Richtung. Random verteilt die eingegebenen Noten nach einem Zufallsprinzip. Chord gibt alle gespielten Noten gleichzeitig an jeden Step weiter. FixMn ist der Modus der einem klassischen Hardware Sequenzer entspricht, hier wird jedem Step eine feste Note zugeordnet, d.h. auch dass die Eingabe per Keyboard deaktiviert ist. Achtung : Der Fixmn Note Modus teilt sich die Anzeige mit der Velocity Anzeige, d.h. ist der Velocity Button (siehe Kapitel 13) aktiv, so wird im jeweiligen Fenster der Velocitywert angezeigt, ist der Velocity Button deaktiviert, so wird im selben Fenster die Tonhöhe des Steps angezeigt.



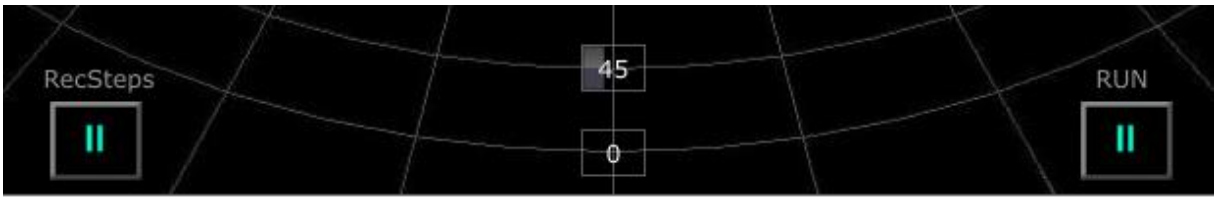
9. Das Draw Menu ist ein besonderes Feature des Mattomat`s : ein Klick öffnet ein separates Menu in dem der Verlauf der Velocity und der 4 anderen CC Parameterkurven einerseits übersichtlich angezeigt wird und andererseits mithilfe gedrückter rechter Maustaste „gezeichnet" werden kann. Links oben kann man auswählen welcher Parameterverlauf angezeigt werden soll. Dieses Features ermöglicht schnelles und intuitives Einstellen der Velocitywerte aller Steps und der anderen CC Parameter.

10. Das Shift Menu erlaubt das Verschieben bereits existierenden Sequenzen. Im kleine Fenster unterhalb kann ein Wert von bis zu 31 Steps eingestellt werden und mithilfe der + und – Buttons findet dann die Verschiebung im oder gegen den Uhrzeigersinn statt

11. Der Velocity Button dient dazu den Velocitywert der aktiven Steps anzuzeigen. Ist der gewünschte Wert eingestellt kann man die Darstellung zur besseren Übersicht deaktivieren. Achtung : Der Velocitywert teilt sich die Darstellung mit dem Fixmn Parameter (siehe Kapitel 10). Bei deaktivierter Velocity wird im Recstep Modus die eingespielte Velocity angenommen.

12. Variation ist ein flexibler Parameter zur Erweiterung der eingegeben Midinoten. Ist er aktiviert so werden nach einer kompletten Rotation alle Midinoten um den im Fenster eingegebenen Wert versetzt abgespielt, also bei +12 um eine Oktave höher, bei -12 eine Oktave tiefer. Nach einer „versetzt" abgespielten Rotation wird wieder die Originaltonhöhe angespielt, usw.

13. Der Transpose Regler dient zum generelle Transponieren der gespielten Midinoten und kann auch im laufenden Betrieb verändert werden. Ein Klick in das graue Band, dann bei gedrückter rechter Maustaste nach rechts oder links ziehen. Transpose kann aber auch einem Harwarecontroller zugeordnet werden (siehe Kapitel 18)



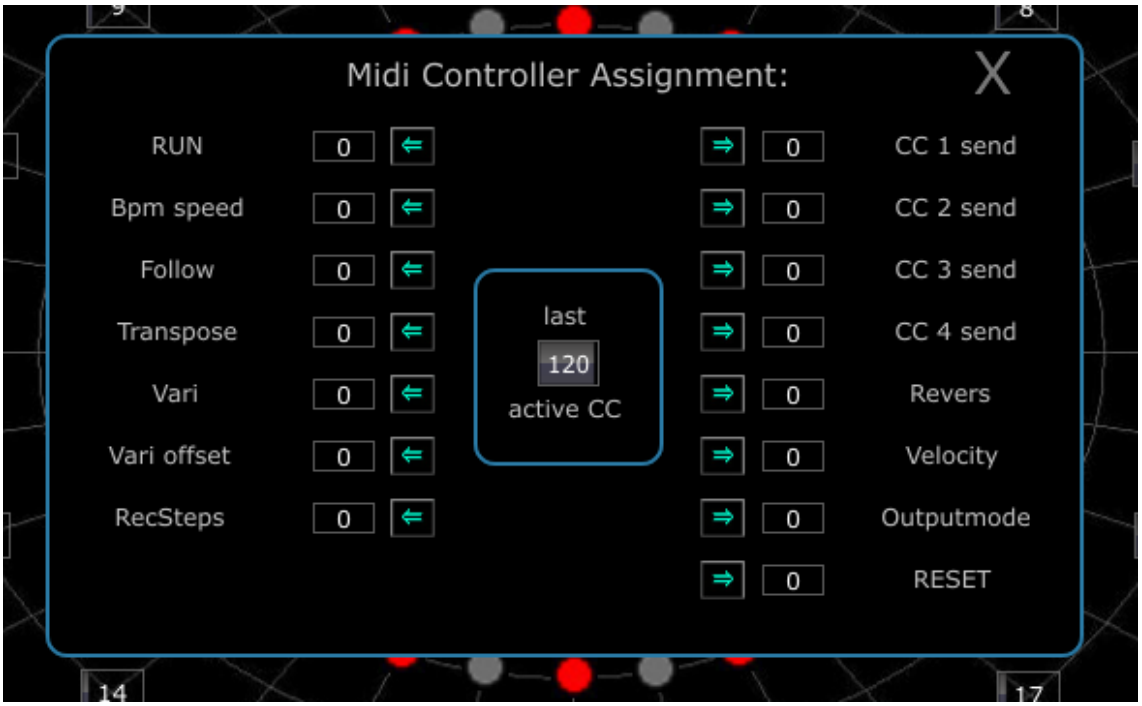
14. Run dient zum Starten/Stoppen der Sequenz. Der Button verschwindet wenn der Midiclock Sync Modus Slave eingestellt ist.

15. RecSteps ist eine Funktion die das direkte Einspielen von Noten per Keyboard und die Einsortierung auf Steps möglich macht. Hierzu muss die Funktion Sort Menu Input (siehe Kapitel 20) deaktiviert werden. Da der Mattomat über kein Metronom o.Ä. verfügt empfiehlt es sich eine Click Quelle, z.B. über einen weiteren Mattomat mit angeschlossener Drummaschine, herzustellen, damit man man die Noten präzise in den gewünschten Stellen spielen kann. Oder man lässt einen Beat in seinem Audiosequenzer laufen. Je nach Tempo und Auflösung der Taktzahl muss das Einspielen sehr exakt vorgenommen werden, da bei Abweichung die nebenliegenden Steps „bedient" werden, Übung macht den Meister……
16. Das Tempbuf Menu zeigt an wie viele Noten aktuell im Midibuffer gespeichert sind. Ist keine Holdfunktion angewählt (siehe Kapitel 20) dann leert sich der

Buffer sobald der Note off Befehl der zuletzt gespielten Note angekommen ist. Bei aktivierter Holdfunktion wird die Anzahl der gehaltenen Noten angezeigt.

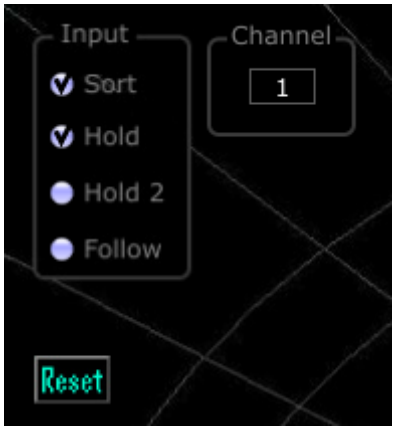
17. im Controller Menu wird der CC Midiparamternummer eingestellt und das Häkchen aktiviert die Steuerung und zeigt die Darstellung der einzelnen Steps an.

18. Der Preset Button hat eine Doppelfunktion : mit der linken Mauststaste geklickt öffnet sich das standardmäßige Scope/Xite Presetfenster. Hier können die Presets abgerufen und agespeichert werden. Achtung, unter Umständen öffnet sich das Presetfenster „unsichtbar" hinter der Mattomat Darstellung, in diesem Falle zuerst die Mattomat Darstellung auf Seite schieben.



Das Anklicken des Presetbuttons mit der rechten Maustaste öffnet das Midicontroller Assignement Menu. Hier können die zentralen Parameter des Mattomats externen Hardwarecontrollern zugewiesen werden. Dazu muss zunächst der CC Input (grünes Dreieck oben) des Mattomat Devices im Projektfenster zusätzlich mit der Hardwaresteuerungsquelle Scope/Xite Midi In verbunden werden. Danach einfach am angeschlossenen Hardwarecontroller eine Bewegung machen, dann erscheint die CC Nummer in der Mitte des Menus und kann durch einen weiteren Klick auf den grünen Pfeil dem gewünschten Mattomat Parameter zugeordnet werden. Wahlweise kann auch die gewünschte CC Parameternummer im kleinen Fenster neben den Parameternamen von „Run" bis „Reset" eingetragen werden.

19. Ein Klick auf den Reset Button löscht die sich momentan im Tempbuf befinden Midinoten und man kann eine neue Sequenz aufbauen.



20. Im Input Menu wird geregelt wie die auf dem Keyboard eingegebenen Noten interpretiert werden. Zunächst entscheidet der Sort Button, ob die Noten in ihrer Tonhöhe „sortiert" werden oder nicht. Ist nämlich der Sort Button deaktiviert, so wird die tatsächlich gespielte Reihenfolge wiedegegeben, dadurch werden auch mehrfach hintereinander gespielte Noten gleicher Tonhöhe mehrfach wiedergegeben. Ausserdem kann man im Sort off Modus beim Einspielen die Tonhöhenrichtung wechseln ohne dass die Tonhöhe „sortiert" wird. Ist der Sort Modus aktiviert werden die eingespielen Noten ihrer Tonhöhe nach sortiert und an den im Output eingestellten Arpeggio Modus weitergegeben. Im Hold Modus werden die eingespielten Noten ungeachtet der gedrückten Tondauer witerhin gehalten und zusätzliche, danach gespielte Noten dazuaddiert, das kann man an ansteigenden Notenzahl im Tempbuffer (Kapitel 17) beobachten. Bei der Hold 2 Funktion werden zwar ebenfalls die gespielten Noten gehalten, aber von danach gespielten Noten ersetzt. Die Follow Funktion ermöglicht es, die sich im Tempbuffer befindlichen Noten mit nur einer Taste auf dem Keyboard zu transponieren. Dazu muss zunächst einige Noten mit aktivierten Hold Modus in den Tempbuffer gespielt werden, dann der Follow Modus aktiviert werden, dann löst jede neu gespielte Taste eine Verschiebung des gesamten Buffer Tonmaterials aus.
21. Im Channel Menu wird der aktive Midikanal für den jeweiligen Mattomat eingestellt.

22 Das Demo Pojekt und die Preset Files

Zusätzlich zu den Mattomat Installations Files haben wir ein Scope/Xite Demoprojekt namens Mattomat+Minimax.pro dazugepackt. Es enthält einen Mattomat und einen Minimax Synth, fertig verkabelt. Je nach ihrem individuellen Setup und ihrer Hardware Version müssen Sie den Mixer Output L+R mit dem Audio Output ihres System noch verkabeln. Es liegen ebenfalls 2 zueinenander passende Preset Files "Mattomat Release.pre" und "Minimax Release.pre" im Ordner Presets. Diese müssen in die dazugehörigen Devices Mattomat und Minimax geladen werden. Dann können aufeinander abgestimmte Presets abgespielt werden, die Zuordnung der Mattomat CC Parameter ist in der Projekt Datei gespeichert und alle Delay Zeiten der Minimax Presets passen zu den Mattomat Tempi. Diese Presetkombination soll als Leitfaden für ihre zukünftigen eigenen kreativen Mattomat + Synth Kombinationen. Da diese beiden Presetbänke (Bank 0, Mattomat Release) von Mattomat und Minimax korrespondierende Preset Nummern haben können beide auf einmal bequem per Programmchacnge Befehl von einem externen Keyboard umgeschaltet werden. Für eine Synchronisation zu einer Audiosoftware ist auch das Sequencer Source 2 Modul mit dem Mattomat Midiclock Input verbunden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie in ihrer Sequenzer Software das Midiclock Signal an den Sequencer Output 2 zu schicken, auf diese Weise empfängt der Mattomat Clock Eingang nur das Midiclock Signal und wird nicht durch

andere Midi Events abgelenkt.

Good vibes Cologne/Vienna 29.4.2012

mhkeul@aol.com

ortmann-schittler@aon.at